

10.07.2012

**Stellungnahme zu Stromnetzentwicklungsplan 2012  
in M-V zwischen den Ortschaften Lohmen und Techentin im LK Ludwigslust-Parchim**

Sehr geehrte Damen und Herren,

von der viel zitierten und besonders hervorgehobenen bürgernahen Transparenz ist in diesem Fall, wie üblich, bereits im Vorfeld der Planung nichts, aber auch gar nichts zu erkennen! D.h. bis auf verdeckte Internetmitteilungen gab es keinen deutlichen öffentlichen Hinweis mit einem konkreten Abgabetermin für entsprechende Stellungnahmen! Erst am heutigen Nachmittag erfuhr ich zufällig von dem 10.07.2012 als letztmöglichen Einsendeschluss.

Als langjähriger Kartierer und Erfasser ornithologischer Daten stelle ich gerade die gesammelten Zahlen der letzten Jahre zusammen, um ihnen einen Abschlussbericht zukommen zu lassen. Diese Datenerhebungen laufen noch mindestens bis Dezember 2012.

Besonders hervorgehoben wurde ja seitens Politik und Netzbetreiber ein großes Verantwortungsbewusstsein hinsichtlich Berücksichtigung natur-und artenschutzrechtlicher Belange!

Aus Sicht des Artenschutzes möchte ich vorsorglich auf ein erhebliches Konfliktpotenzial hinweisen, wenn beispielsweise vorgesehen ist, die bereits vorhandenen „niedrigen“ 220kV Masten gegen die größeren 380kV Masten auszutauschen!

In dem Kartierungsgebiet zwischen Lohmen und Techentin müssen sowohl nationale als auch internationale Artenschutzrichtlinien auf das Extremste berücksichtigt werden!

Die Trasse verläuft bzw. quert besonders herausragende Brut-, Nahrungs-und Rastgebiete streng geschützter und bedrohter Arten!

Schwerpunkte dieser durch den Trassenverlauf berührten Gebiete erstrecken sich zwischen den Ortschaften Lohmen und Techentin!

Besonders zur Zugzeit befinden sich dort um zu rasten u.a. regelmäßig große Ansammlungen von:

Kranichen,  
Kiebitzen,  
Goldregenpfeifern,  
Zwerg-u. Singschwänen,  
div. Gänsearten,  
usw.!

Vogelarten, die zudem innerhalb des beschriebenen Gebietes auch als Brutvögel auftreten bzw. als Jagd- und Nahrungsrevier nutzen sind z.B.:

See-u. Fischadler,  
roter u. schwarzer Milan,  
Rohr-u. Wiesenweihe,  
Steinkauz,  
Schleiereule,  
Sumpfohreule,  
Schwarz-u. Weißstorch,  
Wachtelkönig,  
usw.!

Das Flug- und Zugverhalten wird durch sogenannte Flugkorridore beeinflusst. D.h., dass die bereits vorhandenen niedrigen Masten gerade noch toleriert werden (hat aber absolut nichts mit Gewohnheit zu tun!), was u.a. daran liegt, dass die Masten, gewollt oder ungewollt, sich dem Höhenprofil des umliegenden Geländes anpassen und deswegen entsprechend weniger störend beeinflussen!

Neue größere bzw. höhere Masten führen erwiesenermaßen zwangsläufig zu schwerwiegenden Kollisionen, die nicht nur tödliche Verletzungen hervorrufen, sondern letztendlich sogar zum Verlassen und zur Aufgabe der Lebensräume führen!

Besonders häufig zu beobachten sind auch unkontrollierte Anflüge mit verheerenden Auswirkungen bei Vögeln, die zur Schwarmbildung neigen und vor Störungen jeglicher Art die Flucht ergreifen!

Das muss unter allen Umständen vermieden werden!

Vorschläge dazu:

- 1.) Komplette Erdverkabelung!
- 2.) Großräumig die Trassenführung in Richtung Nordwesten verlegen (an bereits vorhandene Trasse Güstrow-Crivitz, dann weiterer Verlauf Richtung Süden)!

Zahlen, Daten und Kartenmaterial werden nach Beendigung des Monitorings so schnell wie möglich den verantwortlichen Behörden und Institutionen zur Verfügung gestellt.

Die artenschutzrechtlichen Gegebenheiten sind hier so klar, dass ich davor warne, meine Ausführungen zu ignorieren!

Sollten Sie wie üblich dennoch hier diverse öffentliche Belange außerhalb des Artenschutzes vorschieben, werde ich entsprechend rechtliche Schritte bis hin zum Europäischen Gerichtshof einleiten!

Mit freundlichen Grüßen  
Edgar S.